



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

2. Apparative Ausstattung

urn:nbn:de:hbz:466:1-8250

im Museumswesen für befähigte Wissenschaftler nicht genügend Aufstiegsmöglichkeiten. Es ist deshalb nötig, solche Möglichkeiten zu schaffen und insbesondere die Stellen der Museumsdirektoren so einzustufen, daß geeignete Bewerber eine dem Hochschullehrer vergleichbare Stellung erreichen.

Die Konservatoren der Museen müssen Spezialisten sein; die Arbeit an verschiedenen Gruppen von Objekten ist beim heutigen Stande der taxionomischen Forschung nicht mehr möglich. In Anbetracht der Anforderungen, die die Forschung vor allem in den neuen Arbeitsrichtungen der Systematik stellt, ist es notwendig, die Zahl der Konservatorenstellen wesentlich zu erhöhen. Außerdem ist es erforderlich, die Konservatoren von wissenschaftlichen Routinearbeiten zu entlasten. Das wird erreicht, wenn ihnen geeignete Hilfskräfte (z. B. Assistenten) beigegeben werden. Nur so gewinnen die Konservatoren genügend Zeit für die ausgedehnten monographischen Arbeiten, deren die Systematik dringend bedarf. Im Britischen Museum haben sich solche den Konservatoren zugeordneten Wissenschaftler sehr bewährt. Zugleich wird auf diese Weise Nachwuchs ausgebildet.

IV. 2. Apparative Ausstattung

Die gestiegenen Ansprüche erfordern einen Ersatz der älteren optischen Geräte durch moderne mit größerer Leistungsfähigkeit und Einrichtungen für die Betrachtung der Objekte mit besonderen Lichtquellen.

Die neuen Forschungsrichtungen benötigen Apparate für chemische und physiologische Arbeiten, meteorologische Instrumente für ökologische Untersuchungen, moderne Reproduktionsgeräte, Photolaboratorien und dgl., für Tierhaltung und -züchtung auch Aquarien und Käfige. Hier ist ein erheblicher Nachholbedarf entstanden. Die zu seiner Deckung erforderlichen Mittel sollten möglichst bald bereitgestellt werden.